

Einfache Anfrage SVP-Fraktion

Strategie der Spitalverbunde und Wahl des Verwaltungsrates durch die Regierung

Die Regierung hat am 10. Mai den Verwaltungsrat für die vier Spitalverbunde gewählt, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Kantonsrat an der kommenden Junisession.

Im Rahmen der Geschäfte 22.15.18 und 23.15.02 zur Übertragung der Spitalimmobilien und der vorgesehenen Übertragung per 1. Januar 2017 stellt sich die Frage nach der Strategie des künftigen Verwaltungsrates, der die oberste Führungsverantwortung innehat. Die Übertragung der Immobilien erhöht die Komplexität, die Anforderungen an die Führung der Spitalunternehmen und die Verantwortung des Verwaltungsrates der Spitalverbunde in erheblichem Masse.

Bis heute besteht als strategisch bekannte Grundlage einzig die Strategie QUADRIA II Plus. Diese definiert die wohnortnahe und flächendeckende Grundversorgung, das Prinzip der abgestuften Versorgung, die Zusammenarbeit mit ambulanten Leistungserbringern und die bauliche Strategie.

Die zukünftigen Erfolgsfaktoren sind nicht Teil der Strategie: Gewinnung von qualifiziertem medizinischem und Pflegepersonal aller Stufen, die Spezialisierung und die Kooperationsmöglichkeiten. Vor dem Hintergrund weiter steigender Gesundheitskosten, immer schwieriger werdender Personalsuche und erhöhten Qualitätsanforderungen der Patienten ist auch der hohe Wettbewerbsdruck zwischen Privat- und ausserkantonalen öffentlichen Spitälern zu berücksichtigen. Ebenfalls die Bemühungen zur Eindämmung der Abwanderungstendenz kantonaler Patienten in andere Kantone und der starke Trend zur steigenden ambulanten Leistungserfüllung.

Diese Aspekte müssen im Rahmen einer Strategie des künftigen Verwaltungsrates der Spitalverbunde zeitnah beschlossen, rasch umgesetzt und laufend angepasst werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Regierung, folgende Fragen vor der kommenden Junisession des Kantonsrates zu beantworten:

1. Besteht eine auf der Basis von Quadriga II Plus angepasste, umfassende Angebots- und Betriebsstrategie des Verwaltungsrates der Spitalverbunde?
2. Falls ja: von wem wurde diese Strategie wann erarbeitet und verabschiedet?
3. Falls eine solche Strategie noch nicht besteht: Was ist der Grund für die Verzögerung?
4. Wurde die Strategie mit den Kandidaten des neuen Verwaltungsrates und der als Präsidentin vorgesehenen Kandidatin besprochen und wurden die Kandidaten eingeladen, ihre Vorstellungen zur Strategie darzulegen; welches ist ihr strategischer Ansatz dazu?
5. Ist die vorgeschlagene VR-Präsidentin der Spitalverbunde als Mitarbeiterin des Universitätsspitals Zürich in der Spitaldiskussion befangen, beziehungsweise bestehen Interessenkonflikte?
6. Ist der zur Bestätigung vorgeschlagene Verwaltungsrat mit nur noch einem Arzt als VR-Mitglied fachlich in der Lage, eine medizinisch überzeugende und konkurrenzfähige Strategie zu erarbeiten und entsprechende Vorschläge fachlich zu beurteilen?